

die Vorzüge der sozialistischen landwirtschaftlichen Produktion nicht voll genutzt und vielfach die Vernachlässigung der Feldwirtschaft geduldet wurde, was zum Rückgang der Produktion solcher Früchte führte, die mehr Arbeit erfordern, wie zum Beispiel Kartoffeln. Dabei wandte sich die Partei entschieden gegen die ungenügende Durchführung der Beschlüsse auf dem Lande, gegen falsche Berichterstattung, zum Beispiel über den Kartoffelanbau, gegen Kritiklosigkeit und Schönfärberei.

In vielen Orten und Kreisen ist das Verhältnis der leitenden Organe der Partei und des Staates zu den Genossenschaftsbauern nicht in Ordnung. Die Planaufgaben der Landwirtschaft und die verschiedenen wirtschaftlichen Maßnahmen werden oftmals mit den Genossenschaftsbauern nicht so beraten, daß sie davon überzeugt sind und diese Maßnahmen mit eigener Initiative als Beschlüsse des LPG-Vorstandes oder der Mitgliederversammlung durchführen.

Die Partei festigte ihre organisatorische Basis auf dem Lande und delegierte viele Kader in die Landwirtschaft. Es gelang jedoch noch nicht, in der Mehrzahl der LPG Typ I Grundorganisationen zu bilden. In einer größeren Anzahl solcher LPG wurden auf Empfehlung des Zentralkomitees aus den fortschrittlichsten Genossenschaftsbauern LPG-Aktivs gebildet, die unter Führung der Kreisleitung der Partei beginnen, die Prinzipien der guten genossenschaftlichen Arbeit durchzusetzen.

In der Berichtsperiode wurden die Kommissionen für Parteikontrolle gebildet. Sie sind eine wichtige Methode für die Verwirklichung der führenden Rolle der Partei bei der Lösung der ökonomischen Aufgaben.

Durch die Einbeziehung immer größerer Kreise von Genossen und auch parteiloser Werktätiger in die Arbeit der Kommissionen für Parteikontrolle wurden die ökonomischen Fragen durch die Parteileitungen sachlicher und zielstrebig behandelt.

Die Richtlinien des Sekretariats vom 7. Juni 1961 für die weitere Arbeit mit den Kommissionen für Parteikontrolle haben geholfen, die Rolle der Grundorganisationen, besonders hinsichtlich der allseitigen Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes, zu erhöhen.

Einen großen erzieherischen Einfluß auf die Partei hatte die Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse durch die Berichterstattung der Bezirksleitungen Schwerin und Neubrandenburg auf dem 7. und der Bezirksleitungen Potsdam und Cottbus auf dem 12. Plenum des Zentralkomitees.

Außerdem gaben leitende Genossen verschiedener Bezirks- und Kreisleitungen sowie Funktionäre des Staatsapparates vor dem Politbüro einen